

Das schwarze Tor als Heimat für Vögel

Leibniz-Gymnasium | Schülergenossenschaft birds@home setzt auf Biodiversität

■ Von Stefanie Holzer, Nele Fritzsche, Ludwig Karrais und Deniz Nadi

Rottweil. Am Donnerstag war es soweit: Die Schülergenossenschaft des Leibniz-Gymnasiums (LG) traf sich zur Hauptversammlung. Dabei wurde die neue Geschäftsidee des diesjährigen Schülerunternehmens birds@home vorgestellt.

Henry Rauner, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Rottweil, und Schulleiter Rüdiger Gulde lobten rückblickend das Engagement der Schülergenossenschaft Leib-Mix und ihrer betreuenden Lehrerin Marie Käding, die mit Müslimischungen und -bechern einen satten Gewinn erreicht hätten.

Die Vorstände von

»birds@home«, Luisa Balle und Cem Ince, präsentierten dann die neue Geschäftsidee, die sie mit ihren Klassenkameraden und ihrer betreuenden Lehrerin Silke Pach umsetzen möchten. »Der Erhalt unserer Umwelt und unserer Heimat ist uns wichtig und deshalb haben wir das Thema Biodiversität an den Anfang unserer Ideenfindung gestellt«, erklärte Cem Ince. So sei die Geschäftsidee entstanden, betonte Luisa Balle: Futterstationen für Vögel und weitere Produkte rund ums Jahr für Garten und Balkon.

»Der Heimatbezug sollte dabei ebenfalls Beachtung finden«, führte Leon Schick, Mitglied der Produktion, aus, »weshalb wir uns für das Schwarze Tor als Zeichen

unserer Heimatverbundenheit entschieden haben. Es dient als Vorlage unserer Vogelhäuser und wir hoffen, dass wir damit bei unseren Kunden punkten können«. Robin Benz verwies auf die verschiedenen Editionen, in denen die Futterstationen verkauft werden sollen. Neben der naturbelassenen Ausgabe soll es die Futterhäuser in vielen Farben geben, zudem eine Brandstempel-Edition mit der Stadtsilhouette und eine mit dem Federerhannes.

Marketing-Leiterin Stefanie Holzer stellte das Marketing-Konzept des Unternehmens vor. Ihr Kollege, Ludwig Karrais, verwies darauf, dass man neben Futterstationen in Kooperation mit der Rosenberger Mühle aus Herrenzimmern auch das dazugehörige

Futter aus regionalem Anbau vertreiben werde. Ihre Produkte werden an verschiedenen Stellen angeboten, so soll es Stände auf dem Hausener und dem Dietinger Weihnachtsmarkt geben. Geplant war dies auch in Rottweil, der Markt ist aber abgesagt. Außerdem seien die Vogelhäuser samt Ffuttermischung bald im Culinara in Rottweil sowie im Rottweiler Hornbach und im Online-Shop erhältlich.

Kooperationspartner sind neben der Volksbank Rottweil, die die Plattform für die Schülergenossenschaft bildet, das Vinzenz-von-Paul-Hospital und deren Schreinerei, in der birds@home produzieren dürfe. Unterstützung gebe es zudem von Wilhelm Kaiser Furniere und



Henry Rauner (von links) und Rüdiger Gulde begutachten den Prototyp von »birds@home«: ein Vogelhaus in Form des Schwarzen Tors.

Foto: Pach

Massivholz, der Rottweiler Baumarktfiliale Hornbach und Heco Schrauben aus Schramberg. Schon jetzt zeichne sich eine große Nachfrage nach den bisher geplanten 100 Vogelhäusern ab. Reservierungen sind per E-Mail

an info@birdsathome.de möglich. Im Frühjahr sollen Insektenhotels, Hochbeete und Pflanzkästen das Produktportfolio erweitern. ► Die Autoren sind Mitglieder der Jugendredaktion des LG.